

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
II/20

Verantwortliche/r:
Stadtkämmerei - Abt. Haushalt

Vorlagennummer:
II/174/2012

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen des Haushaltes 2012 zum Ende des II. Quartals

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	25.07.2012	Ö	Kenntnisnahme	
--	------------	---	---------------	--

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Stadtkämmerei hat zum Stand 30.06.2012 einen Bericht zur Entwicklung wichtiger Einnahme- und Ausgabepositionen im Haushalt 2012 erstellt.

Im Einzelnen zu:

- Steuern
- Zuwendungen
- Umlagen

sowie einen Ausblick auf die Einnahmeentwicklung im Grundstückverkehr.

Bei der Betrachtung der im Haushaltsplan 2012 veranschlagten wichtigsten Einnahme- und Ausgabepositionen sowie der bereits bekannten Mehrausgaben im laufenden HH-Jahr zeigt sich ein voraussichtliches negatives Jahresergebnis 2012, ohne Berücksichtigung der stark schwankenden Liquidität (siehe Graphik). Da es sich um einen sehr frühen Zwischenstand handelt, ist der ausgewiesene Saldo i.H.v. 2,87 Mio EURO selbstverständlich nur eine Momentaufnahme.

Während die Positionen, deren voraussichtlicher Endstand zum Jahr 2012 schon bekannt ist (mit „X“ gekennzeichnet) ein erhebliches Minus von 2,1 Mio EURO saldieren, weisen die nicht sicheren Positionen ein leichtes Minus von 0,8 Mio EURO aus. Dieses ist im wesentlichen zurückzuführen auf unerwartete Einmalzahlungen bei der Gewerbesteuer und den Umsatzsteuermehreinnahmen, jedoch erhebliche Mindereinnahmen bei der Einkommenssteuer. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass der in den Haushaltsberatungen sogar noch erhöhte Einnahmeansatz der Grunderwerbssteuer um ca. 2,3 Mio EURO verfehlt werden dürfte. Außerdem ist bei der Grundsteuer B mit Mindereinnahmen von ca. 1 Mio EURO zu rechnen.

Die Ausgabenerhöhung bei der Gewerbesteuerumlage von 0,5 Mio € korrespondiert mit den vorher beschriebenen Gewerbesteuerereinnahmen.

Von der Tarifierhöhung, die 2013 mit 3,2 Mio EURO voll kassenwirksam wird, sind im HH-Jahr 2012 Mehraufwendungen von gut 1,5 Mio EURO zu berücksichtigen.

Aufgrund einer neuen Rechtslage beim Bereitschaftsdienst für Feuerwehrleute sind Mehrausgaben von ca. 0,6 Mio EURO zu erwarten.

Im Grundstücksverkehr stellt sich die Lage gegenwärtig so dar, dass die Einnahmeansätze zum Jahresende weitgehend erreicht werden sollten. Derzeit ist im Bereich der Verkaufserlöse E-West I zwar noch Defizit von 1,6 Mio EURO ausgewiesen, das nach unserer Einschätzung bis zum Jahresende, abhängig natürlich vom Erfolg der Grundstücksverhandlungen, abgebaut werden kann.

Fazit: Wie bereits in der Haushaltsgenehmigung vom 31.05.2012 durch die Rechtsaufsichtsbehörde festgestellt wurde, ist die Finanzlage der Stadt weiterhin als kritisch zu bezeichnen. Zu hoffen ist, dass bei den Verhandlungen zum Fiskalpakt Entlastungen für die Kommunen eintreten und vor allem positive Auswirkungen auf die Stadt haben werden.

Anlagen:

Anlage 1 Entwicklung ausgewählter wichtiger Finanzdaten im Haushaltsjahr 2012

Anlage 2 Diagramm

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang